

2962

12

LISZT FERENCZ
2603
BAGYATÉKA

Nieder
aus
Joseph Victor Scheffels
Gaudamus!
Musik von
Adolf Jensen
Op. 40.
MŰZEUM

Eigenthum des Verlegers.

Dresden, V. Hoffarth

Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig

Zeneakadémia
14-1000 ff.
Liszt Múzeum

Koll. 3.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

B2962
3772



I.

Ausfahrt.



Nicht zu schnell, zart.

Adolf Jensen. Op. 40.

Singstimme.

Berg - gi - pfel er - glü - hen, Wald - wi - pfel er - blü - hen vom Lenz - hauch ge -

Pianoforte.

schwellt; Zug - vo - gel mit Sin - gen erhebt sei - ne Schwin - gen, ich fahr' in die

Welt, ——— ich fahr' in die Welt.

168 (1)

Stich und Druck von F.W. Garbrecht in Leipzig.

poco rit. *mf* *a Tempo*

Mir — ist zum Ge - lei - te in licht - gold'nem

poco rit. *a Tempo*

mf *p* *mf*

Klei - de Frau Son - ne be - stellt; sie wirft — meinen Schat - ten auf blu - mige

p *mf*

Mat - ten, ich fahr' in die Welt, ich fahr' in die Welt.

cresc. *f* *p cresc.* *f* *p*

poco rit. *mf* *a Tempo*

Mein Hut - schmuck die

poco rit. *a Tempo*

mf *p* *mf*

Ro - se, mein La - ger im Moo - se, der Him - mel mein Zelt: mag lau - ern und

trau - ern wer will, — hinter Mau - ern, mag lau - ern und trau - ern wer will, — hinter

Mau - ern, ich fahr' in die Welt, ich fahr' in die Welt, —

ich fahr' in die Welt!

O liberales clerici
nû merchet rehte wi dem sî.
Date; vobis dabitur
ir sült lân offen iwer tür
Vagis et egentibus
so gewinnet ihr daz himelhûs,
et in perenni gaudio
alsus alsô, alsus alsô!

Trotzig und ungestüm.

Pianoforte.

Pfarr-herr, du küh - ler, öff - ne dein Thor, fah - rende Schü - ler stehen davor.

Fah-rende Schü - ler, un - ste-te Kind, Sin - ger und Spie - ler, wirb - li-ger Wind.

mf *poco rit.* *a Tempo*
 Müs - sen uns näh - ren, Got - tes-erbarm, gleich dem verheerenden Heu-schreckenschwarm.

mf *poco rit.* *a Tempo*
 Was wir durchstri - chen, Bergflur und Thal, Al - les verbli - chen, Al - - - les

mf *f* *mf* *sempre staccato*
 abgegrast kahl! Pfarrrr herrrr! Pfarrrr - herrrr, - du kühl-ler,

cresc. *f* *ff*
 - - - scen - - do - - molto

mf
 öff - ne das Thor, fah - rende Schüler ste - hen davor! Sparst du den Ha - bersack,

decresc. *mf*

cresc. *cresc.* *ff*

knaus' - riger Kropf, pa - cken zum Scha - bernack wir dich am Kopf, ———

cresc. *ten* *cresc.* *ff*

zie - hen die Ho - sen, den Kuttrock dir aus,

mf *dim.* *f* *p* *ten.*

hän - gen die lo - sen vor's Fen - ster als Strauss. Wer um den sü - ssen

poco rit. *a Tempo* *mf*

poco rit. *a Tempo*

Lab - trunk uns klemmt, der muss uns bü - ssen in Strü - m - pfen und Hemd.

cresc. *cresc.*

ff

10 *Schneller und dringender bis zum Schluss.
sempre ff*

Pfarrherr, du küh - ler, öff - ne den Thurm, fah - rende Schü - ler rü - sten zum Sturm,

fah - ren - de Schü - ler rü - sten zum Sturm!

Ho, ho, hei - a - di - hoh! A - voy, a - voy, a - lez avanz! Al - sùs alsô, alsùs alsô!

Ho, ho, hei - a - di - hoh, hoh, ho, ho!

rit. *Schnell.* *rit.* *mf* *f* *ff*

hervortretend

tr

168 (2)

11

Singstimme.

Pianoforte.

Singstimme. *p*

Im schwar-zen Wall-fisch zu As-ca-lon da trank ein Mann drei

Pianoforte. *p*

A musical score for a song. The top staff is for the Singstimme (Singer) in bass clef, and the bottom two staves are for the Pianoforte (Piano) in treble and bass clefs. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are written below the singer's staff. The piano accompaniment features arpeggiated chords and sustained notes. The word 'Pianoforte' is written to the left of the piano staves, and a piano dynamic marking 'p' appears at the beginning of both the piano and singer parts.

Tag, bis dass er steif wie ein Be - sen - stiel am Mar - mor - ti - sche

ten.

ten.

tr. * ♯

ZENEAKADÉMIA

LISZT MUZEUM

lag. Im schwar-zen Wall-fisch zu As-ca-lon da sprach der Wirth: „Halt“

cresc. mf

cresc.

[illegible]

schwarzen Wallfisch zu As - ca - lon da bracht' der Kell - ner Schaar in Keil - schrift auf sechs

decrease. *p*
Zie - gelstein dem Gast die Rechnung dar. Im schwarzen Wall - fisch zu As - ca - lon da

mf
sprach der Gast: „O weh! Mein baa - res Geld ging Al - les drauf im Lamm zu Ni - ni -

p *sehr leise* *cresc.* *mf*
veh!“ Im schwarzen Wallfisch zu As - ca - lon da schlug die Uhr halb vier, da

sehr leise *cresc.* *mf*

168 (3)

warf der Hausknecht aus Nu - bierland den Frem-den vor die Thür. Im
Langsamer, be -
Langsamer.
schaulich.
schwarzen Wall-fisch zu As - ca - lon wird kein Pro-phet ge - ehrt, und wer ver-gnügt dort
schnell
schnell
le - ben will,
und wer ver - gnügt dort le - ben will, zahlt
baar, was er ver - zehrt.

IV. Die Mausbronner Fuge.

— „Wem das Kloster Maulbrunn bekennt, der hats können mit seinen Augen sehen, wie in dem Vorhoff selbiger schönen erbauten Kirchen oben im Schwibbogen unter anderen Gemälden auch eine Gans abgemalt steht, an welcher eine Fläsch, Bratwürst, Bratspis und dergleichen hangen, neben einer zur nassen Andacht gar wohl componirten Fuga folgenden Tenors mit ihrem unterlegten Text, gleichwohl nur den initialibus literis A. V. K. L. W. H.



A. V. K. L. W. H.
All Voll, Keiner Leer, Wein Her,

welches villeicht dieser durstigen Münch und Religiosen Commentarius gewest, über das Hohelied Salomonis: Comedite amici et bibite et inebriamini charissimi &c. &c.“

Tob. Wagner, Evangel. Censur der Besoldischen Motiven etc. Tübingen 1640, p. 652.

Schnell, mit ausgelassener Fröhlichkeit.

Pianoforte.

168 (4)

cresc.

f

Pa. *

decresc.

p

Pa. *

cre - scen - do

f

Pa. *

p

Im Win - ter - re - fec - to - ri - um zu Maul-bronn in dem Flo - ster da

tr

mf

p

Pa. *

geht 'was um den Tisch her - um, klingt nicht wie Pa - ter - no - ster: die Mar - tins - gans hat

Pa. *

wohl - gethan, Eil-finger blinkt im Kru - ge, nun

hebt die nas-se Andacht an und Al - les singt die Fu - ge:

A. V. R. LUSZT MÜZEUM. Complete po-cu-la!

Der Abt Johan-nes En - ten-fuss kam unwirsch her-ge - wat - schelt: „Was



mf *decresc.* *p*

wird so spät als Fest-tagschluss bei Gei-genschall ge - frat - schelt? Lasst ab, lasst

mf *decresc.* *p*

Ad. *

cresc. *mf*

ab, Ihr stört den Doc-tor Faust im Gar-tenthurm da - hin - ten: Wenn solch ein

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

cresc. *f*

Sing - sang zu ihm braust, kann er kein Gold nicht fin - den:

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

p *cresc.* *f*

ärgerlich *kurz*

A. V. R. L. W. H. Ca-ve-te scanda - la!"

mf

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

mf Der - wei - len bracht der Zel - le - rar, Herr Go - de - frit von Nie - fern, den Sanct Mar -

p

p

*Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. **

mf ti - nus - zuspitz dar vom Kel - ler mit den Kii - fern. Der rief: „Herr

cre - scen - do *ten* *f* *dimin.* *p*

*Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. **

cresc. *mf* Abbas, was Ihr sagt, soll man in Züch - ten eh - ren, doch wenn kein an - drer Schmerz Euch

cresc. *mf*

*Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. **

p *cresc.* *mf* plagt, — so mögt Ihr uns nicht weh - - - ren:

decresc. *p* *cresc.* *mf* *cresc.*

*Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. ** *Q. w. **

vergnügt .

A. V. K. L. W. H. Der Faust _____ sitzt

cresc.

mf

selbst schon da, sitzt selbst schon da!"

cresc.

mf

decresc.

ZENAKADÉMIA

LISZT MŰZEUM

Der Faust sass rück-wärts an der Wand _____

p und trank ver - gnügt im Dun - keln, nun liess der bla - sse Ne - kro -

mant sein Glas am Licht car - fun - keln

cresc. *mf* *f*

cresc. *mf* *cre - scen - do*

und sprach: „Ich brüt' schon Tag und Jahr am

molto *ff* *p*

f sempre schwarzen Zau - ber - bu - che und merk' erst heut, ich bin ein Narr,

crescendo *f sempre*

dass ich das Gold dort su - che:

mf *cre - scen - do* *molto*

A. V. R. L. W. H.

mf Das äch - te Gold ist da, das Gold ist da! Mit Her - mes Tris - me -

mf gi - stos List wird keins er - la - bo - ri - ret, die Son - ne ist der Al - chy -

ZENEA KADÉMIA
LISZT MŰZÉUM

decresc. *p* *mf*

mist, der's flüs-sig de-stil - li - ret: wenn's durch die A - dern glüht und

decresc. *p* *mf*

rollt mit des Eil - fingers Won - nen, dann habt Ihr Gold, habt äch - tes

mf *p* *cre* *scen* - *do*

Gold, und ehr - lich selbst ge - won - nen. A. V. R. L.

mf *p* *cre* - *scen* - *do*

molto *f* *W.* *H.* Haec ve - ra prac - ti - ca!"

molto *f* *sempre f*

Da lacht der Abt: „Mit

sol - cher Lehr zwingt Ihr auch Mich zum Kru - - ge, denn All Voll,

Rei - ner Leer, Wein Her ist ei - ne feuch - te Fu - ge. Als

ausdrucksvoll

Fau - sti Gold - spruch lass ich sie jetzt in den Kreuz - - gang ma - len,

als Gold-spruch in den Kreuz - - gang ma - - len, *p cresc.*
mit Ausdruck

man kennt die gan - ze Me-lo - die, man kennt die

gan-ze Me-lo - die schon an den I - ni - tia - len:

A. V. R. L. W. H. Sit vi - no glo - ri - a,

glo - ri - a! Sit vi - no glo - ri - a!

Sit vi - no glo - ri - a,

sit vi - no glo - ri - a, sit

vi - no glo - ri - a! Sit vi - no glo - ri - a!

do

do

mf

p

f

poco rit.

ff poco rit.

Pw.

cre

scen

V. Das Hildebrandslied.

... Hiltibraht enti Hadhubrant...

Im Bänkelsänger-Ton und sehr gefühlvoll vorzutragen. CHOR (ad lib.)

Singstimme.

Pianoforte.

Hil - debrand und sein Sohn Ha - dubrand, *mf* Ha - du - brand,

rit - ten selv - an - der in Wuth entbrannt, Wuth ent - brannt *p cresc.* ge - gen die See - stadt Ve -

ne - dig.

Hil - debrand und sein Sohn Ha - dubrand, *mf* Ha - du - brand, *p cresc.* CHOR. *p cresc.* kei - ner die Seestadt Ve -

168 (5)

mf Wirthshaus stand, Wirthshaus stand, Wirthshaus mit kühl - len

mf CHOR. Wirthshaus stand, Wirthshaus mit kühl - len

mf Wirthshaus mit kühl - len Bie - ren. Hil - debrand und sein Sohn

mf mit kühl - len Bie - ren.

mf mit kühl - len Bie - ren.

mf Ha - dubrand trunken sich beid' einen Rie - senbrand,

mf Ha - du - brand,

mf Ha - du - brand,

kro - chen heim auf al - len Vie - ren, kro - chen heim auf
 Rie - sen-brand, kro - chen heim auf
 auf al - len Vie - ren. al - len Vie - ren.
 heim auf al - len Vie - ren. al - len Vie - ren.
 do do
 linke Hand immer leise
 heck hervortretend meno *f* decrescendo
 do do do

VI.

Die Heimkehr.

Ziemlich lebhaft, mit tiefer Empfindung.

Singstimme. *p*

Der Pfarrer von Assmanns-hausen sprach: „Die Welt steckt tief in Sün - den, doch

Pianoforte. *p*

espressivo

wo der Meister Jo - se - phus steckt weiss Keiner mir zu kün - den. „Und als man rü - stet auf

espressivo

mf *decresc.*

Weihnacht-zeit da war der Rhein ge - fro - ren, da stund ein Mann in Pil-gramskleid

cresc. *mf* *decresc.*

p *cre - - - scen -*
wohl vor des Pfarrhofs Tho - ren: „Herr Pfarr', Ihr sollt mir In-dul-genz und sollt mir Ab - lass

p *cre - - - scen -*
do *f* *breit* *im*
spen - den, dass sich mein arm trüb - trau-rig Herz zu neu - er Freud' mag wen-den. Herr im

Tempo
Pfarr', es war nicht wohl ge - than vom rhei - nischen Land zu schei - den, man trifft doch halt kein

Tempo
f *mf* *p*
zwei - tes an, man trifft doch halt kein zwei - tes an so weit man auch mag

f *mf* *dimin.* *p*
do *

rei - ten. Ver - pecht und ver - schwefelt ist al - les Land oh - ne Freun - de und Lie - der und

do *f* *dim.* *mf*

Lie - be; vom Fie - ber geschüt - telt und ab - gebrannt kehr ich heim aus dem fremden Ge -

do *f* *dim.* *mf*

Ed. * Ed. * Ed. *

See - le, mit un-serm alt-hei-li-gen Pur-pur-wein sal-be Dir Lip-pen und

reiss Dich. Dann wird der Him-mel ein Zei-chen thun,

mit mehr und mehr zu steigendem Ausdruck

er lässt kei-nen Bü-sser ver-der-ben: ein lich-tes Wein-grün,

ein dunk-les Roth wird Na-se und Stirn Dir fär-ben. Und prangt Dein Ge-

sicht — in sol-chem Ton dann wird Dein Trüb-sinn sich hel-len,

168 (6)

dann magst Du, o lang ver-lo - re-ner Sohn, den al-ten Freun-den Dich stel - len.

decresc. *p*

* *Ad. Ad. Ad.*

Wir sind die Al - ten; noch klin - gen beim Wein die Lie - der von da -

Ad. Ad. Ad. Ad. Ad. Ad.

mals zu Ber - ge, vom „Spa - tzen“ und vom „Stieglitz“ fein

Ad. Ad. Ad. Ad. Ad. Ad.

und der „som - mer-ver - kün - den-den Ler - che.“ — *leise und et-* Da seufzte der

Ad. Ad. Ad. Ad. Ad. Ad.

was zurückgehalten

Pil - gram mit Thrä - nen im Aug: „O Pfarr' von Ass - manns - hau - sen, wie

p genau mit der Singstimme

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

Ihr, gottwohl-ge - fäl - li-ger Mann, sprach. Kei - ner mit mir da drau - ssen. Nun stoss' ich mei - nen

mf im Tempo

p *mf* im Tempo

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

dür - ren Stab in die - se gewei - te Er - de, dass er in neu - em Blatt und Laub ein

cresc. molto *ff* *ritard.*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

Schattendach mir wer - de. Nun strö - me, du rheinisch Trauben - blut,

im Tempo *meno f* *risoluto* *non legato*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

du Hort un - säg - li - cher Gna - den; — in dei - ner ver - jün - genden Feu - er -

flut — will ich ge - sund mich ba - den, will ich ge - sund, — *cresc.*

will ich ge - sund mich ba - den! — *ritard.* *im Tempo* *sempre ff*

8

168 (6)

VII. Perkêo.

Bewegt, mit Wärme.

Singstimme.

Das war der Zwerg Per-kê-o im Hei-del-ber-ger Schloss, an

Pianoforte.

Wuch-se klein und win-zig, an Dur-ste rie-sengross.

Man schalt ihn ei-nen Nar-ren, er dach-te: „lie-be Leut’

wärt’ Ihr wie ich doch Al-le feucht-fröh-lich und gescheut!“

168 (7)

mf
Und als das Fass, das grosse mit Wein bestel-let war, da ward sein künf-tiger Stand-punkt

mf
demZwergen völlig klar: „Fahr wohl, sprach er, o Welt, du Katzenjammer - thal, der Menschheit

sf *decresc.*
ruh - los Trei-ben scheint nichtig mir und schal! Um le - derne I - dee - en

decresc.
rauft man manch hei - ssen Kampf, im Grun - de ist doch Al - les nur

mf mit Emphase
Ne - bel, nur Ne - bel, Rauch und Dampf. Die Wahrheit liegt im Wei - ne. Beim

mf *cresc.*

168 (7)

poco rit. a Tempo

Wein-schlurf sonder End — er — klär' ich al — ter Nar — re fort — an mich per — ma — nent; die

poco rit. a Tempo

Wahrheit liegt im Wei — ne! Beim Weinschlurf sonder End — er — klär' ich al — ter Nar — re fort —

an mich per — manent.

decresc. *p* sehr bestimmt

sempre p

Per-kê-o stieg zum Kel — ler; er

sempre p

168 (7)

kam — nicht mehr her-für und sog — bei fünfzehn Jah - re am

trm
cresc.

rhei - nischen Mal - va - sier. War's drun - ten auch stich-

cresc.
trm
mf

dun-ke!, ihm strahlte in-neres Licht und wankten auch die Bei-ne, er trank und murrte

trm
cresc.

nicht. Als er zum Fass ge-stiegen,

cresc.
trm
mf

mf stand's wohlgefüllt und schwer, *p* doch als er kam zu sterben,

p *cresc.* *p*

klangs ausgesaugt und leer. *mf* Da sprach er fromm: „Nun preiset, o *breit* preiset, ihr Leu-te, des *cresc.*

legato cresc. *tr.* *mf* *cresc.*

f Her - ren Macht, *decresc.* *mf* die in mir schwachem Knirp - se so Star - kes hat voll -

f *tr.* *decresc.* *mf*

bracht: *mf* Wie es dem kleinen Da-vid

ten. *cresc.* *f* *mf*

tr. *mf*

gra - - - ben. — Um sei - ne

Rel - - - - - ler - gruft —

beim lee ren Rie - - sen - fa - - sse

weht — heut — noch feuch - te

p

p

Qw. *Qw.* *Qw.* *Qw.*

Luft. Und Wer als from-mer Pilger früh-ten.
morgens ihr genaht: Weh ihm! Weh ihm! Als Wein-ver-til-ger durch-ten
tobt er Nachts die Stadt, durch-tobt er Nachts die Stadt, als Wein-ver-til-ger durchtobt er Nachts die Stadt, durchtobt er Nachts die Stadt.

VIII.

Der fünfundsechziger.

Gemächlich, mit wechselndem Ausdruck.

Singstimme. *p*

In luf - ti - ger Trink - ke - me - na - ten — den Ort ge - steht man nicht ein — da

Pianoforte. *p*

Ad. * *Ad.* *

prüf-ten drei spä-te No-ma - den den e-delsten pfül-zischen Wein. Aus röth-li-chen Rö-mern er-

blink-te des Rieslings feinper-lendes Gold, des Hö-hensaums Reb-geländ wink-te, es

dol.
wink - te im Mond - schein den Trin - - - kenden hold; des

p dol.
mf
p

Hö - hensauums Reb - geländ wink - te im Mond - schein den

p
sempre p

Trin - - - ken - - - den hold.

p
Der Er - ste, ein weit - um gerei - ster Phi - lo - lo - gus spitz - te den

Mund: „Das koch - ten uns Erd - feu - er - gei - ster mit

crescendo

Ae - ther und Son - ne im Bund. Drum flu - thets und glu - thet im

dim.

Be - cher geist - fun kelnd, sanftmüt - misch und voll als

cre - scen - do

sän - gen ho - me - rische Ze - cher ein jo - ni - sches Kneip - lied in

risoluto

risoluto



markirt

Moll. "

Der Zwei - te,

Der Zwei - te,

ein tro-cke-ner Ken-ner und Deu-ter des rö - - mi-schen Rechts: „Pro -

„Pro -

fi - ci - at, sprach er, ihr Männer, wir dāp-fern all-hie-ro Nichts Schlechts. Wer

Wer

schaut nicht, wenn bac - chi - sches Do - num so gold - klar im Kelch - gla - se

schaut nicht, wenn bac - chi - sches Do - num so gold - klar im Kelch - gla - se



- - - nach - - - zunehmend

Schop - pen mein Herz... dann ü - - ber - wallts... 's is

- - - nach - - - zunehmend

f

halt e ver - flucht fei - ner Trop - pen, ich seg - ne die Hü - gel der

wieder - - ab - - neh - - mend

mf

Ad. *

Pfalz!“

p dol.

Ad. *

Der - wei - len gieng draus auf dem Dam - me

mf

Ad. *

spiess - tra-gend ein Vier - ter vor-bei, der blies ei-ne wun - der - sa - me ge -

waltzige Melodei: „Ihr Herren, und lasset Euch sagen, die immer leise, nur die Motive hervorgehoben“

Stadt - ge - mein - de braucht Schlaf, die Glo - cke hat eilf Uhr ge -

Pia. *marcato* *Pia.*

schla - - gen, wer jetzt nicht zu Bett geht, zahlt Straf."



ab - - - neh - - - mend

ped. *ped.* *ped.* *



p leise und leicht

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *



wie aus der Ferne erklingend

immer leise

poco rit.

ped. *



im Tempo

pp

ped. *

IX-XII.

Lieder vom Rodenstein.

Die drei Dörfer.

I.

In fröhlicher Bewegung.

Singstimme.

Pianoforte.

Rheinwein will er pir - schen. „Holla - heh! den Hahn in's Fass! schenkt ein! Ich fürcht', die Reh - len

ro - sten! Wir woll'n ein Jahr lang lu - stig sein, und sollt's ein Dorf auch ko - sten!

Ein Dorf, was ist's? Nur Mist und Rauch, ich

hab' ja ih-rer drei - e... Ger-sprenz und Pfaffen - beer-furt auch und Rei-chelsheim, das

Watermark: ZENAKADEMIA LISZT MÜZEUM

con anima

treu - - e, Rei - - chels-heim, das treu-e, treu - - e. Trom-

mf *mf*

f *p* *f* *p*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

me - ten klan-gen mit Schalmein und Pau-ken um die

f *p*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

Wet - te, zwölf Mon-den sass der Ro-den-stein beim fürst - li - chen Ban - ket - te.

f *mf*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

Und als er sich nach Jahr und Tag die

p *p*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

Rechnung her-ge-wun-ken, da sprach er: „Blitz und Donnerschlag! Jetzt ist Gersprenz ver-trun-ken!

mf rit.

sempre p

rit.

* *Ad.* *

Etwas ruhiger

Ger-sprenz ist hin! — Ger-sprenz ist fort! — Ger-sprenz der from-me, der

Etwas ruhiger

p

Ad. *

mf *im Tempo* *mf*

züch-ti-ge Ort, — Ger-sprenz... *im Tempo* ist... *mf* ver-trun-ken, Ger-sprenz...

mf *p* *mf*

Ad. *

ist... ve-ri-trun-ken. Hol-la-heh! — doch wie man's treibt, so geht's, was

f *p*

Ad. *

liegt an dem Ver - lur - ste? Man spricht vom vie - len Trin - ken stets, doch nie vom vie - len
cresc.
 Dur - ste. Ger - sprenz ist hin! — Ger - sprenz ist fort! — Ger - sprenz der
f *mf*
 fromme, der fromme, der züch - ti - ge Ort ist ve - ri - trun - - - - ken.
un poco rit. *im Tempo*
sempre p un poco rit. *im Tempo*
p *pp*
Ad. *Ad.*

II.

Dasselbe Tempo.

Singstimme.

Pianoforte.

*etwas zögernd**meno*P_{ed.} * P_{ed.} *

im Tempo

*decresc.**p**cre*

LISZT MÚZEUM

mf

Wer

*scen**do**f**dim.*

8 reißt

mit sie - ben Knap - pen ein zu Hei - del - berg im Hir - schen?

P_{ed.}P_{ed.}P_{ed.}P_{ed.}P_{ed.}P_{ed.}

mf
Das ist der Herr von Ro - denstein, auf Rheinwein will er pir-schen. „Hol-la - heh!

p
Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

decresc.
den Hahn in's Fass! schenkt ein! Ich fürcht', die Keh - len ro - sten! Wir woll'n ein halb Jahr

decresc.
p
Ped. *

cresc.
lu - stig sein, ein halb Jahr la - stig sein, und soll's ein Dorf auch ko - sten.

cresc.
Ped. * Ped. * Ped. *

p zurückgehalten *mf* *rit.* *p* im Tempo *p*
Ein Dorf, was ist's? Ein ru-ssig Loch, und ich hab ih-rer zwei - e, ich

f zurückgehalten *p* *mf* *rit.* *p* im Tempo *dol.*
Ped. * Ped. * Ped. *

cresc. e - - string.

hab' ja Pfaf-fen - beer - furt noch und Rei - chelsheim, das treu - - e, Rei - - chels-

cresc. e - - string.

heim, das treu-e, treu - - e.“ Trom-me-ten klangen mit Schal-mein,

p mf p f

espress.

die Pau-ken thä-ten schwei-gen sechs Mon-den sass der Ro-denstein beim

p espressivo

mf p

sü-ssen Rheinwein - rei - gen. Und als nach hal-ber Jah-resfrist der

mf p

Rechnung er ge - wun - ken, da sprach er: „Holla - heh! jetzt ist auch Reichelsheim ver - trun - ken!

f *p* *ritard.*

sempre p *ritard.*

Etwas ruhiger.

Rei - chelsheim ist hin! Rei - chelsheim ist fort! Rei - chelsheim der treu - e,

Etwas ruhiger.

p

schnapps - bren - nen - de Ort, Rei - chelsheim... ist... ve - ri - trun - ken,

im Tempo

mf *p*

Reichelsheim... ist... ve - ri - trun - ken. Hol - la - heh! — doch wie man's treibt, so

mf *f* *p*

p *cresc.*

geht's! Was liegt an dem Ver - lürste? Man spricht vom vie - len Trin - ken stets, doch nie vom vie - len

p *cresc.*

*Ad. ** *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

f *mf*

Dur - ste! Rei - chelsheim ist hin! — Rei - chelsheim ist fort! — Rei - chelsheim der

f *mf*

*Ad. ** *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

un poco rit. *im Tempo*

treu - e, der schnapps brennen - de Ort ist ver - ri - trun - ken.

im Tempo

sempre p un poco rit.

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

p *bestimmt*

mf

*Ad. ** *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

III.

Minder belebt, schwerfällig und trüb.

Singstimme.

Pianoforte.

p pesante *sempre p*

ten. *decresc. e riten.* *pp* *mf* *p*

Wer im

wankt zu Fu - sse ganz al - lein gen Hei - del - berg zum Hir - schen?

Tempo

Das ist der Herr von Ro - den - stein, vor - bei ist's mit dem Pir - schen. „Herr

Q. w. *

Wirth, ein Känn - lein dün - nes Bier und ei - nen Ha - rung im

Sal - ze! Ich hab' vom vie - len Mal - va - sier das Zip - per - lein am

im Tempo, sehr ausdrucksvoll

Hal - se. Der schön - ste, grös - ste Durst der Pfalz muss

früh in Ruh - stand sin - - - ken; das letz - te Dorf des

decresc. e riten. zögernd pp

Pfaffen-beer-furt... ist... ve-ri-trun-ken!

decresc. e riten. pp zögernd

Tempo von N^o I.

grell und übermüthig

*Qw. **

Hol-la - heh! doch wie man's treibt, so

Tempo von N^o I.

*Qw. **

geht's! Was liegt an dem Ver-lur-ste? Man spricht vom vie-len

*Qw. **

cresc.

Trin-ken stets, doch nie vom vie-len Dur-ste. Pfaffen-beer-furt ist

cresc.

*Qw. **

hin! — Pfaf-fen - beer - furt ist fort! — Pfaf-fen - beer - furt, die

un poco rit. *a Tempo* *ritard.*

daf-ti-ge Mist-fin-ken - höhl', Pfaf-fen - beer-furt, des O - - denwalds Iron - - ju -

un poco rit. *a Tempo* *ritard.*

wel ist ve - ri - trun - ken! ist ve - -

im Tempo *im Tempo*

- ri - trun - ken!"

mf *f* *p* *ff*

Der Willekumm.

(Zur Erleichterung sind die kleinen Noten in der Begleitung fortzulassen.)

Singstimme.

Sehr frisch und munter.

Pianoforte.

f

mf

Und als der Herr von
Im Burg-hof grüsst ein

p *cresc.*

f *decrease.* *p* *ten.* *cresc.*

Ro - den-stein zum Fran-ken-stein sich wand - te, em - pfing er sei - nen
zwei - ter Schwarm ihn mit Kar-thau-nen - zün - dung, da schwang der Burg-herr

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

mf *mf leicht*

Eh - renwein, so wie es Brauch im Lan - de. In Beer - bach vor dem
selbst im Arm des zwei - ten Stie - fels Rün - dung. Des Schloss - bergs Fein - sten.

f decresc. *p* *f* *p leicht*

Rath - haus bracht der Zent - graf mit den Bau - ern den Kau - zenkrug. Der
goss man ein und wür - dig sprach der Rit - ter: „Herr Nach - bar, nit auf

mf

Al - te lacht: „Nur her mit Eu - erm Sau - ern! Ihr
ey - nem Bein! Der hier schmeckt auch nicht bit ter. Ihr

f *p cresc. molto* *f*

Man - nen, macht das Arm - bein krumm, der Wil - le - kumm gaht um, — hol - li -
Man - nen, macht das Arm - bein krumm, der Wil - le - kumm gaht um, — hol - li -

ro, das Bauern - käuz - lein gaht um, gaht um; hol - li - ro, das Bauern - käuz - lein
ro, der grosse Stie - fel gaht um, gaht um; hol - li - ro, der grosse Stie - fel

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

gaht um, gaht um!
gaht um, gaht um!

mf Als Der

mf

ZENEAKADÉMIA

er von dort sich durch - gezerzt zur Fran - ken - stei - ner Lin - de, stand Weg und Durchpass
Ro - denstein trank aus und rief: „Gott seg - ne Dei - ne Na - se! Die mei - ne bog sich

sempre mf

Rei-ter-stie-fel le-bens-gross von
bei-nah schie-f von sol-chem Strom im Gla-se. Jetzt wöll'n wir in dem Rit-ter-saal

mf

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

cresc. *più cresc.*

Thon, ein fein be - mal - ter, ward ihm gefüllt cre - denzt auf's Ross, ge-füllt cre -
 aus-ruhn vom er-sten To - sen; mir ahnt, dort füllt Dein Eh - ge-mahl, dort füllt Dein

cre - - scen - - do molto

denzt auf's Ross, und Al - les sang den Psal - ter: „Ihr
 Eh - ge-mahl das Trink-horn Carls des Gro - ssen. Und

più cresc. *p cresc.* *f*

Man-nen, macht das Armbein krumm, der Wil - lekumm gaht um, holli - ro, der grosse Stie - fel
 nochmals heisst's: das Armbein krumm, der Wil - lekumm gaht um, holli - ro, des Kaisers Hörn - lein

gaht um, gaht um; hol-li - ro, der grosse Stie - fel gaht um, gaht um.“
 gaht um, gaht um; hol-li - ro, des Kaisers Hörn - lein gaht um, gaht um.“

168 (9)

Durchaus leise und nur wenig

... Beim Ab-schied an - dern

p

*genau mit der Singstimme
so leise als möglich*

*Ad. ** *Ad.* *Ad.*

zurückgehalten

Mor - gens war ein Ne - bel weit und brei - - te, *cresc.* da bracht' man ihm das

me

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

mf im Tempo

Stammbuch dar zum Eintrag, eh' er schei - de. Und zitt - rig schrieb er: „Rund soll
im Tempo

ma p *un poco cresc.* *p* *cresc.* *sf*

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

sein, dass ich hie ein - ge-rit-ten, und lob' das Haus

cresc. *sf* *f*

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

sempre f

zum Franken-stein als Haus von gu - ten

p

mf *poco rit.* im

Sit - ten: der Willkomm hat mir so gemundt, dass ich das Bett nicht fin - den kunnt, holli - im

mf *poco rit.*

Tempo

ro, nicht nur der Stie - fel, 's ging Al - les um, hol - li - ro, nicht nur der Stie - fel,

Tempo

's ging Al - les um!

168 (9)

2603

B 2 9 63



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

